



C. Kris:

Der Herr aus Übersee

Franitza hatte den ganzen Tag über auf seinem Balkon in der Sonne gelegen, und er war vorher schon sehr braun gewesen. Aber was sollte er wohl mit den sieben Urlaubstagen machen, die man ihm diesmal nur bewilligt hatte. Und das Geld war knapp. Trotzdem kaufte er sich in dem Herrenmodegeschäft nebenan einen wunderbaren Anzug aus gelblichweißer Rohseide, denn irgend etwas braucht der Mensch, woran sein Selbstgefühl sich halten kann. Einen hellen, weichen Strohhut mit breitem Rand besaß Franitza noch aus dem vergangenen Jahr.

Solchermaßen ausgerüstet ging er abends in den Zoo. Es war eine verdamnte Hitze! Selbst bei den Robben und am Flamingoteich wehte kein kühler Hauch. Franitza nahm den Hut vom Kopf und tupfte mit dem Taschentuch die feuchte Stirn. Es war mittlerweile ganz dunkel geworden. Um Bogenlampen, die zwischen den Bäumen hingen, summten Insekten. Auf der Terrasse erklang Musik. Die Töne hüpfen links und rechts über die weiß gedeckten Tischchen und sprangen mit einem letzten, großen Satz durch die grünen Blattschleier in den Garten hinaus. Von dort lockten sie Franitza herbei, der sich so lange vor den Tierhäusern aufgehalten hatte.

Der starke Eindruck, den Bären, Tiger, Kolibris und Stachelschweine auf ihn machten, hatte seine leise schlafende Phantasie wacherüttelt, und nun wuchs sie, begünstigt von der warmen Nacht, mächtig empor und schwebte hoch über der Wirklichkeit.

Ja, Franitza war ein phantasiebegabter Mensch! Es war ererbt. Es lag in der Familie. Franitza hatte das vielleicht von seinem Vater her, der im Winter — des Temperatenausgleichs wegen — Afrikageschichten las, um sich im Sommer, wenn alle schwitzten, mit Expeditionsberichten aus den eiserstarrten Polgebieten zu befassen. Er fühlte sich in dieser Nacht durchaus als Pflanze von den Sundainseln, der nur auf Urlaub oder in Geschäften vorübergehend in Europa weilte. Spaßiges, altes Land! Ganz ohne Affen, Palmen und Malaien!

Er näherte sich der Terrasse, lächelnd und im Schlenderschritt der Leute, die gewohnt sind, in mörderischem Klima mit ihren Kräften sparsam umzugehen. Während er die Stufen hinaufstieg, spürte er, daß jemand ihn beharrlich musterte.

Ich möchte doch wissen, wer mich so anstarrt, dachte Franitza und suchte die Tische ab, bis er auf zwei Augen traf, die groß und dunkel unter einem blauen Hutrand lagen